

## Radverkehr Essen

### Grenzerfahrung mit Rad und Karte

23.11.11

Eine Radwanderkarte der etwas anderen Art hat die Stadt Essen im Juli herausgebracht. Unter dem Titel „Grenzerfahrung“ wird eine Route dargestellt, die sich nahezu vollständig an der Essener Stadtgrenze orientiert. Sie ist rund 100 Kilometer lang und weist ein Streckenprofil auf, das an Unterschiedlichkeit kaum zu überbieten ist. Dieses ist garniert mit völlig ebenen Abschnitten im Essener Norden bis hin zu besonders starken Steigungen im äußersten Essener Süden. Versierte Radler schaffen die Strecke an einem Tag, man kann sie aber auch in mehreren Etappen abradeln. Das empfiehlt sich vor allem, wenn man die in der Karte beschriebenen Details am Wegesrand „mitnehmen“ möchte. Die Route führt auch an einigen S-Bahnstationen vorbei, die individuelle Ein- und Ausstiegspunkte zulassen.



Wem die Route irgendwie bekannt vorkommt, der liegt nicht ganz falsch, sie war mehrfach Bestandteil des Radtourenprogramms von ADFC und EFI. Konzipiert wurde sie von ADFC-Mitglied Georg Pepping. Die Stadt Essen hat nun diese Tour als Karte für jedermann nachvollziehbar herausgebracht. Der Plan selbst ist – wie auch der offizielle Fahrradstadtplan – aufgeteilt in viele Einzelkarten, die mittels Spiralheftung zusammengehalten werden. Über das Für und Wider lässt sich wie so häufig trefflich streiten, entweder mag man es oder eben nicht. Das Kartenbild ist dagegen unbestritten übersichtlich, enthält aber eben auch nur diese eine Route, ergänzt um einige kleine Schlenker, um Sehenswürdigkeiten abseits der Route ansteuern zu können. Daher enthält das Kartenbild auch nur das Gebiet entlang der Stadtgrenze. Interessant und sehr hilfreich ist dafür das separat dargestellte Höhenprofil der Strecke.

Aufgrund der momentanen Finanzlage der Stadt ist die Herausgabe einer derartigen Karte nur mittels Sponsoring machbar. Bei der Karte „Grenzerfahrung“ haben sowohl das Land NRW als auch der „Verkehrsclub Deutschland“ (VCD) dies ermöglicht. Erhältlich ist die Karte gegen eine Schutzgebühr von 1,- Euro beispielsweise bei allen Bürgerämtern der Stadt, bei der Touristikzentrale gegenüber dem Hauptbahnhof und natürlich auch bei [ADFC, EFI und VCD im neuen „Verkehrs- und Umweltzentrum“ in der Kopstadtpassage](#).

Jörg Brinkmann

[<- Zurück zu: Radverkehr Essen](#)

---

